



wintershall dea

Kassel/Hamburg, August 2022

## Informationen zu Fragen im Zusammenhang mit Wirtschaftssanktionen

Sehr geehrte Lieferanten, Kunden und Partner,

der nicht zu rechtfertigende russische Angriffskrieg gegen die Ukraine bleibt in erster Linie eine humanitäre Krise für Millionen von Menschen in der Ukraine. Unsere Gedanken sind bei ihnen.

Die sich dynamisch entwickelnden Wirtschaftssanktionen der Europäischen Union und ihrer Verbündeten werfen weiterhin Fragen auf, auf die wir mit diesem Informationsbrief eingehen möchten.

Wir möchten betonen, dass die Wintershall Dea AG und die mit ihr verbundenen Unternehmen weder direkt noch kraft Gesetzes von den Sanktionen betroffen sind. Die Wintershall Dea AG und die mit ihr verbundenen Unternehmen halten sich an alle geltenden Gesetze und alle verhängten Sanktionen. Wir beobachten ständig die Entwicklung der Sanktionen und werden diese auch weiterhin einhalten. Dies bedeutet insbesondere:

### 1. Wir leisten keine Zahlungen an sanktionierte Personen oder Organisationen

Die Wintershall Dea AG hat ein umfassendes Compliance Management System eingerichtet und hält sich strikt an alle geltenden Gesetze und verhängten Sanktionen. Dazu gehört auch, dass das Unternehmen keine Zahlungen an sanktionierte Personen oder an Unternehmen leistet, die sanktioniert sind oder von sanktionierten Personen kontrolliert werden. Wenn wir zum Zeitpunkt der Fälligkeit einer Zahlung keine hinreichende Gewissheit über den Status der Sanktionen haben, werden wir die Zahlung entweder auf ein Treuhandkonto überweisen oder sie zurückhalten.

### 2. Es besteht keine Kontrolle sanktionierter Personen oder Organisationen über die Wintershall Dea AG

Aktionäre der Wintershall Dea AG sind die BASF Handels- und Exportgesellschaft mbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der BASF SE (72,7 % der Stammaktien) und die L1 Energy Capital Management Services S. à r. l., eine 100%ige Tochtergesellschaft der Letterone Holdings S. A. (27,3 % der Stammaktien). Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung (*one-share-one-vote-Prinzip*). Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst, soweit nicht das Gesetz eine höhere Mehrheit vorschreibt (wie z. B. bei Satzungsänderungen oder Kapitalmaßnahmen).

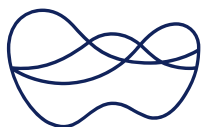
Anteilseigner der Letterone Holdings S. A. sind u. a. Mikhail Fridman und Petr Aven, die derzeit aufgrund der Verordnung (EU) 269/2014 sanktioniert sind. Keiner der sanktionierten Anteilseigner von Letterone Holdings S. A., weder einzeln noch kumulativ, besitzt oder kontrolliert, weder direkt noch indirekt über Letterone, die Aktivitäten oder

**Wintershall Dea AG**  
Friedrich-Ebert-Str. 160, 34119 Kassel  
T +49 561 301-0, F +49 561 301-1702  
Überseering 40, 22297 Hamburg  
T +49 40 6375-0, F +49 40 6375-3162  
www.wintershalldea.com

Sitz der Gesellschaft: Celle  
Amtsgericht Lüneburg  
HRB 20 98 23  
Vorsitzender des Aufsichtsrats:  
Dr. Hans-Ulrich Engel

Vorstand:  
Mario Mehren (Vorsitzender)  
Dawn Summers  
Thilo Wieland  
Hugo Dijkgraaf  
Paul Smith

Commerzbank AG, Ludwigshafen  
IBAN DE66 5454 0033 0205 4484 00  
BIC COBADEFFXXX  
USt-Id-Nummer: DE 814756974  
Steuernummer: 26 225 01509



wintershall dea

Kassel/Hamburg, August 2022

Seite 2 von 4

Vermögenswerte der Wintershall Dea AG im Sinne der EU- und UK-Sanktionsregelungen. Die sanktionierten Letterone-Anteilseigner halten keine Rechte – weder über Letterone noch anderweitig – an der Wintershall Dea AG. Ein Einfrieren von Vermögenswerten einzelner Aktionäre der Letterone Holdings S. A. hat keinen Einfluss auf das operative Geschäft der Wintershall Dea AG. Die Wintershall Dea AG wird durch den Vorstand und nicht durch die Aktionäre geführt.

Am 15. März 2022 haben German Khan und Alexey Kuzmichev, die ebenfalls aufgrund der Verordnung (EU) 269/2014 sanktioniert sind, ihre Anteile an der Letterone Holdings S. A. veräußert. Darüber hinaus ist German Khan am 15. März 2022 aus dem Aufsichtsrat der Wintershall Dea AG ausgeschieden (vgl. die auf unserer [Website](#) veröffentlichte Liste der Aufsichtsratsmitglieder), so dass keine sanktionierte Person in einem der Organe der Wintershall Dea tätig ist.

### **3. Wir halten unser Vermögen in Russland in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und unseren vertraglichen Verpflichtungen**

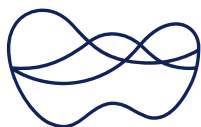
Die Wintershall Dea AG hält noch Anteile an drei russischen Gasförderprojekten auf Basis entsprechender Verträge, die vor dem 24. Februar 2022 abgeschlossen wurden. Kurz nach Beginn des Krieges hat sich die Wintershall Dea AG verpflichtet, die Investitionen in diese Projekte einzustellen. Darüber hinaus hat die Wintershall Dea AG beschlossen, keine weiteren Gas- und Ölförderprojekte in Russland voranzutreiben oder zu realisieren und die Finanzierung des Pipelineprojekts Nord Stream 2 abzuschreiben.

Um jeden Zweifel auszuschließen: Die Wintershall Dea AG ist kein Importeur von russischem Gas nach Europa, da alle unsere russischen Produktionsmengen aufgrund des Exportmonopols von PJSC Gazprom in Russland verkauft werden.

### **4. Unsere europäischen Joint Ventures mit Gazprom sind von den EU-Sanktionen nicht betroffen**

In Europa ist die Wintershall Dea AG Partner in drei Joint Ventures mit Unternehmen der PJSC Gazprom: Wintershall Noordzee B. V., Wintershall AG und WIGA Transport Beteiligungs GmbH & Co. KG. Keines dieser Joint Ventures ist von den europäischen Sanktionen betroffen.

Die Wintershall Noordzee B. V. ist unser Gemeinschaftsunternehmen mit der Gazprom International B. V. (einer Tochtergesellschaft der PJSC Gazprom), das in der südlichen Nordsee tätig ist; beide Gesellschafter halten jeweils 50 % der Anteile. Die Wintershall AG ist unser Gemeinschaftsunternehmen mit der Gazprom EP International B. V. (einer



wintershall dea

Kassel/Hamburg, August 2022

Seite 3 von 4

Tochtergesellschaft der PJSC Gazprom), das onshore in Libyen tätig ist. Die Wintershall Dea AG hält 51 % der Anteile. Die WIGA Transport Beteiligungs GmbH & Co. KG ist unser Joint Venture mit der SEFE Securing Energy for Europe GmbH (derzeit unter Treuhandschaft der Bundesnetzagentur, vormals Gazprom Germania GmbH) und Holdinggesellschaft für die Beteiligungen der Wintershall Dea an Pipelinegesellschaften (OPAL Gastransport GmbH & Co. KG, NEL Gastransport GmbH, GASCADE Gastransport GmbH). Dabei hält die Wintershall Dea AG 50,02 % der Anteile an der WIGA Transport Beteiligungs GmbH & Co. KG.


## 5. Wintershall Dea bleibt ein stabiler und zuverlässiger Partner

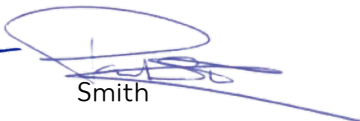
Im ersten Halbjahr 2022 hat die Wintershall Dea AG ein stabiles Finanzergebnis erzielt, das durch eine anhaltend gute operative Performance und makroökonomische Einflussfaktoren gestützt wurde. Das starke Kreditprofil spiegelt sich in der jüngsten Bestätigung des Baa2-Ratings mit stabilem Ausblick durch Moody's wider. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer [Website](#).

Wir sind uns des Wertes bewusst, den unsere Partner, Kunden, Lieferanten und Auftragnehmer für unser Unternehmen darstellen, und wir schätzen diese Beziehungen. Wir freuen uns darauf, die vertrauensvolle Geschäftsbeziehung mit Ihnen fortzusetzen. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

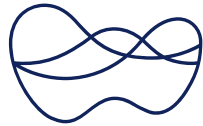
Wintershall Dea AG

  
Mehren

  
Smith

Über Wintershall Dea

Wintershall Dea ist das führende unabhängige europäische Erdgas- und Erdölunternehmen mit mehr als 120 Jahren Erfahrung als Betriebsführer und Projektpartner entlang der gesamten E&P-Wertschöpfungskette. Das Unternehmen mit deutschen Wurzeln und Sitz in Kassel und Hamburg sucht und fördert weltweit in 13 Ländern effizient und verantwortungsvoll nach Erdgas und Erdöl. Mit Aktivitäten in Europa, Russland, Lateinamerika und der MENA-Region (Middle East & North Africa) verfügt Wintershall Dea über ein globales Upstream-Portfolio und ist mit ihrer Beteiligung am Erdgastransport auch im Midstream-Geschäft aktiv. Mehr dazu in unserem [Geschäftsbericht](#).



wintershall dea

Kassel/Hamburg, August 2022  
Seite 4 von 4

Als europäisches Gas- und Ölunternehmen unterstützen wir das EU-Ziel der Klimaneutralität 2050. Als unseren Beitrag dazu haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt: Bis 2030 wollen wir in unserem gesamten Upstream-Geschäft - sowohl im operativen als auch im nicht-operativen Bereich - Netto-Null-Emissionen erreichen. Dies beinhaltet Scope 1 (direkte) und Scope 2 (indirekte) Treibhausgasemissionen auf einer Equity-Share-Basis. Wintershall Dea wird außerdem ihre Methanemissionsintensität bis 2025 auf unter 0,1 % senken und das routinemäßige Abfackeln von Erdölbegleitgas in ihren Betrieben auf null reduzieren. Darüber hinaus planen wir, die aus der Nutzung von Kohlenwasserstoffen resultierenden Emissionen durch den Einsatz von CCS- und kohlenstoffarmen Wasserstofftechnologien zu reduzieren und so bis 2040 ein Unternehmen aufzubauen, das 20-30 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr einsparen kann. Mehr dazu finden Sie in unserem [Nachhaltigkeitsbericht](#).

Die Wintershall Dea ist 2019 aus dem Zusammenschluss der Wintershall Holding GmbH und der DEA Deutsche Erdoel AG hervorgegangen. Heute beschäftigt das Unternehmen weltweit rund 2.500 Mitarbeiter aus fast 60 Nationen.